

Münster, 4. April 2015

Nach Panne und Abschaltung am AKW Emsland: Morgen (Sonntag) 9.30 Uhr Protest gegen RWE in Essen

„RWE muss altersschwaches AKW in Lingen stilllegen“

Anti-Atomkraft-Initiativen und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) sind nach der neuerlichen Panne im Lingener AKW „Emsland“, die zur Abschaltung des Reaktors am Karfreitag führte, sehr besorgt. Sie erinnern daran, dass es an dem 27 Jahre alten Reaktor bereits 2012 Leckagen am Entwässerungssystem sowie am nuklearen Abwasseraufbereitungssystem gegeben hat. 2013 war es zudem zu einem kleinen Feuer gekommen. Die Anti-Atomkraft-Initiativen fordern nun vom Betreiber RWE sowie von der Atomaufsicht in Hannover das alternde AKW umgehend ganz vom Netz zu nehmen, bevor es wegen fortschreitender Materialermüdung zu immer weiteren Pannen und Problemen kommt.

Im November 2014 hatten Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbände eine Resolution zur sofortigen Stilllegung des AKW Emsland sowie der benachbarten Brennelementefabrik in Lingen auf den Weg gebracht. Diese Resolution wird von 120 Initiativen, Verbänden und Parteien unterstützt. In der Resolution unter dem Titel „Atomstandort Lingen nicht länger tolerieren“ heißt es wörtlich:

„Eine weitere Nutzung der Atomanlagen wäre völlig unverantwortlich, offensichtliche Sicherheitsprobleme dürfen nicht länger kleingeredet werden. Die Altersprobleme der Atomanlagen in Lingen werden sich in Zukunft naturbedingt verstärken. Das wollen wir nicht hinnehmen.“

Aus aktuellem Anlass wird es am morgigen Ostersonntag (5. April) in Sichtweite des RWE-Towers in Essen eine Protestaktion zur Stilllegung des AKW Lingen geben. Im Rahmen des Ostermarsches Rhein-Ruhr findet dazu um 9.30 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof Essen eine Kundgebung statt, auf der auch AtomkraftgegnerInnen zum jetzigen Zwischenfall sprechen werden.

Weitere Informationen:

www.sofa-ms.de, www.urantransport.de, www.bbu-online.de

Die Resolution zur Stilllegung der Lingener Atomanlagen ist zu finden unter
<http://www.bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202015/28.01.15.pdf>